

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 13: Basel-Stadt

Vereinsnachrichten: Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Kolleginnen, Ehrwürdige Lehrschwestern,

Programm

Einführung unserer jungen Mädchen in die Geheimnisse des Lebens – ein großes und wichtiges Problem, dem wir katholische Lehrerinnen alle Aufmerksamkeit schenken müssen!

Sie haben wohl gehört, daß ‚Sexuelle Aufklärung‘ für Abschlußklassen und Sekundarschulen in verschiedenen Kantonen obligatorisch erklärt wurde. Wir möchten all diese Fragen nun gemeinsam besprechen. Darum laden wir Sie herzlich zu einer *Arbeitstagung* ein.

Ob Sie bei großen Mädchen unterrichten, ob Sie in Jugendgruppen arbeiten, oder ob Sie einfach einer wichtigen und heute doppelt dringenden Erziehungsfrage Ihr Interesse zuwenden wollen, spielt keine Rolle. Sie sollen auf jeden Fall herzlich willkommen sein!

Dürfen wir Sie bitten, Ihre Anmeldung bis 10. November an Fräulein Margrit Schöbi, Gartenstraße 3, St. Gallen, zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Zentralvorstand:
Maria Scherrer

Ort: *Luzern*, Klinik St. Anna, ab Bahnhof Bus 2 bis Europe.

Zeit: Sonntag, 13. November 1960.

Referentin: Schwester Martha Röllin, Klinik St. Anna: ‚Unsere Mädchen und das Lebenswunder‘. Beginn: 10.00 Uhr.

Mittagspause ohne gemeinsames Essen 12.00 bis 14.00 Uhr.

Fortsetzung von Vortrag und Diskussion: 14.00 bis 16.00 Uhr.

Heilige Abendmesse mit Kommuniongelegenheit: 16.15 Uhr.

Unkostenbeitrag je nach Teilnehmerzahl zirka Fr. 4.–.

Bischöflicher Aufruf zur Sammlung für die Flüchtlinge 1960

Umschau

Die soziale Belastung allen Eigentums

Vom Juni 1959 bis Juni 1960 wurde ein Weltflüchtlingsjahr durchgeführt. Es wollte das unermeßliche Flüchtlingsproblem wissenschaftlich, sozial und caritativ erfassen. Große und kleine Veranstaltungen, Aktionen und Resolutionen appellierten an das Weltgewissen, an die

Verantwortung aller für diese Heimatlosen. Vieles wurde unternommen, Erstaunliches auch geleistet. Was taten wir selbst? War es genug?

Dieses einmalige Weltflüchtlingsjahr ist inzwischen zu Ende gegangen. Viele Flüchtlinge aber sind geblieben und neue kommen dazu. Sie bleiben weiterhin unsere christliche Aufgabe. Angesichts

dieser weiterbestehenden Not sei an ein Wort des heiligen Johannes in seinem ersten Brief erinnert: «Wer Güter dieser Welt hat und sieht seinen Bruder daran Mangel leiden, und er verschließt sein Herz vor ihm – wie kann die Liebe Gottes in ihm Bestand haben?» (3, 17.)

Wenn also jemand hat, was er zum irdischen Leben braucht, muß er bereit sein,